

Münzbilder der Hohenstaufenzeit

Meisterwerke romanischer Kleinkunst

von

Arthur Suhle

Oktavband in Ganzleinen. 103 Seiten mit
40 ganzseitigen Münzabbildungen. RM 6.-

Die Zeit der Stauer wurde durch Friedrich Barbarossa zur Glanzzeit des deutschen Volkes im Mittelalter. Auch die Münzen jener Epoche erreichten eine seit der Antike nicht mehr erlebte Schönheit. Kaiser, Herzöge, Landgrafen und freie Herren, Erzbischöfe und Bischöfe, Äbte und Äbtissinnen übten selbständig ihr Münzrecht aus. Dadurch wurden die Bilder auf den Münzen außerordentlich mannigfaltig. Sie zeigen Porträts, heilige, Reiter und Krieger, Pferde und Wappentiere, Kirchen, Türme und Stadtbilder, Wappen, Ornamentik und Schriften.

Die charakteristischste Münze für die Prägung jener Zeit ist der Hohlpfennig, der Brakteat (vom lat. bractea = dünnes Blech). Er war aus Silberblech, das so dünn war, daß es nur einseitig geprägt werden konnte. Das Bild erschien infolgedessen sehr plastisch und stark erhöht auf der Vorderseite, während die Rückseite mit negativem Bild hohl blieb. Diese Technik war vor allem in Mitteldeutschland (Sachsen, Thüringen, Hessen, Harz) verbreitet.

Diese Brakteaten wurden, obwohl sie oft Meisterwerke romanischer Kleinkunst waren, bis heute nur wenig beachtet. Sie waren zu klein, zu unscheinbar. Man ging in den Museen an ihnen vorüber.

Mit Hilfe der photographischen Vergrößerung lenkt nun dieses Buch zum erstenmal die allgemeine Aufmerksamkeit auf diese kleinen Wunderwerke romanischer Kunst. So wie seinerzeit die Plastiken in mittelalterlichen Domen durch die moderne Photographie für weiteste Kreise erschlossen worden sind, so werden hier zum erstenmal deutsche Münzen des Mittelalters in ihrer vollen Schönheit und mit dem hochinteressanten Inhalt ihrer Bilder gezeigt. Dieses Buch wendet sich nicht nur an den Numismatiker, an den Kunsthistoriker oder an den Geschichtsforscher, es bietet jedem etwas, der für das mittelalterliche Deutschland Interesse hat. Wir haben so wenig originales Bildmaterial aus jener frühen Zeit. Hier sind nicht nur künstlerisch bedeutende und schöne Bilder, sondern ein völlig neues, bisher unbekanntes Quellenmaterial.

Professor Suhle, der gegenwärtige Leiter des Berliner Münzkabinetts, hat zu jeder Tafel einen Begleittext geschrieben, der auch dem Laien das volle Verständnis für die jeweils gegenüberstehende Münze gibt. Für die Geschichtsforschung ergeben sich dabei wichtige neue Gesichtspunkte. Im ganzen aber ersteht ein überzeugendes Gesamtbild von der hohen Kultur des deutschen Mittelalters.

Verzeichnis der Abbildungen

- | | | |
|---|--|--|
| 1, 2 Heinrich der Löwe | 19 Bischof Johann von Merseburg | 29 Landgraf Ludwig II. v. Thüringen |
| 3 Abt Heribert I. von Helmstedt | 20 Bischof Bertold I. von Naumburg | 30 Landgräfin Jutta von Thüringen |
| 4 Bischof Gero von Halberstadt | 21 Markgraf Konrad I. von Meißen | 31 Landgraf Ludwig III. von Thüringen |
| 5 Äbtissin Beatrix II. von Quedlinburg | 22 Markgraf Otto der Reiche von Meißen | 32 Landgraf Hermann von Thüringen |
| 6 Äbtissin Meregart von Quedlinburg | 23 Markgraf Dietrich von Landsberg | 33 Kaiser Friedrich I. Barbarossa |
| 7, 8 Burchard II. von Falkenstein | 24 Luteger von Altenburg | 34 Äbtissin Berta v. Nordhausen |
| 9 Walter II. von Arnstein | 25 Graf Günther II. von Schwarzburg | 35 Abt Siegfried von Hersfeld |
| 10 Markgraf Albrecht der Bär | 26 Reinald von Dassel | 36 Landgraf Hermann von Thüringen |
| 11, 12 Herzog Bernhard von Sachsen | 27 König Konrad III. | 37 Runo von Hagen, Herr von Münzenberg |
| 13-16 Erzbischof Wichmann von Magdeburg | 28 Erzbischof Konrad von Mainz | 38 Erzbischof Christian I. von Mainz |
| 17, 18 Markgraf Otto I. von Brandenburg | | 39 Kaiserin Beatrix |
| | | 40 Kaiser Friedrich I. Barbarossa |

(Z)

Verlag Karl W. Hiersemann · Leipzig